

Straßenatlas birgt Zündstoff

Gebaut wird nur, was in der Prioritätenliste auf einem vorderen Platz steht

Von Frank Schwaibold
und Rainer Wehaus

Stuttgart. Wünsche gibt es beim Straßenbau viele. Doch sind sie auch alle finanzierbar? Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) greift nun durch und hat für Bundesfern- und Landesstraßen Prioritätenlisten erstellt.

Überlastete Autobahnen und Bundesstraßen gibt es in Baden-Württemberg genügend. Abhilfe schafft nur ein Ausbau. Also hat die grün-rote Landesregierung am 1. Oktober 103 Neubau- und 55 Ausbauprojekte für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet. Das Problem: Würden alle Maßnahmen realisiert, müsste die Bundesregierung elf Milliarden Euro an Landesverkehrsminister Hermann überweisen.

Doch der bekam in den vergangenen Jahren im Schnitt rund 230 Millionen Euro pro Jahr. Wenn es dumm läuft, sind es künftig sogar nur 120 Millionen. Das jedenfalls sieht die mittelfristige Finanzplanung des Bundes bis 2015 vor.

Also hat Hermann gehandelt. Er hat sowohl für die Bundesfern- als auch die Landesstraßen Prioritätenlisten erstellen lassen. Jede Straße,

die für ausbauwürdig befunden ist, wurde unter die Lupe genommen. Was bringt der Neu- oder Ausbau in puncto Verkehrsfluss und Verkehrssicherheit? Wie wirkt es sich auf Menschen und Umwelt aus? Und welche Kosten entstehen und wie profitiert die Wirtschaft davon?

Die Auswertung birgt jede Menge Zündstoff. Denn Bundesfernstraßen, die in Hermanns Straßenatlas im Mittelfeld oder auf einem hinteren Platz gelandet sind, haben in den nächsten 15 Jahren kaum Chancen, gebaut zu werden. Der Minister: »Der Grund für die Priorisierung beim Bundesverkehrswegeplan ist die enorme Diskrepanz zwischen voraussichtlicher Mittelzuweisung durch den Bund und dem Finanzierungsbedarf für die angemeldeten Projekte.«

Auffallend ist, dass der Regierungsbezirk Karlsruhe fast überall auf Platz eins steht. Bei den Bundesstraßen ist es beim Ausbau die B462 (Bad Rotenfels-Rotherma Querspange), beim Neubau die B293 (Ortsumfahrung Berghausen) und bei den Tunneln die B296 in Calw. Bei den Autobahnen stellt Karlsruhe mit der A5 (Heidelberg-Schwetzingen), der A8 (Pforzheim-Wurmburg) und der A6 (Wiesloch-Sinsheim) sogar die Top 3.

Die Landesstraßen sind ebenfalls unterfinanziert. Im

Generalverkehrsplan des Landes – 2010 von der damaligen CDU-FDP-Regierung aufgestellt – wurden 734 Bauvorhaben mit einem Volumen von 2,5 Milliarden Euro angemeldet. Nun ist nur noch ein Sechstel davon auf Hermanns Liste übrig geblieben.

Die 123 priorisierten Landesstraßen kosten in der Summe 385 Millionen Euro. Der Minister rechnet damit, dass

ihm in den nächsten zehn Jahren etwa 400 Millionen Euro für den Neu- und Ausbau zur Verfügung stehen werden. Damit könnten die für vorrangig befundenen Landesstraßen tatsächlich gebaut werden. 2015 soll es damit losgehen. Bis dahin ist das Land noch vollauf damit beschäftigt, bereits im Bau befindliche Maßnahmen zu vollenden.

INFO

Quelle: SchwaBo 21.11.2013

Straßenbauprojekte im Südwesten

Das Landesverkehrsministerium hat sowohl für die Bundesfern- als auch die Landesstraßen Prioritätenlisten erstellen lassen. Hier einige Beispiele für Projekte mit Aussicht auf Realisierung:

► Bundesstraßen

Bei den Bundesstraßen sind unter anderem der Ausbau der B 10 zwischen Pforzheim/Eutingen und Niefern sowie der Ausbau der B 317 zwischen Lörrach und Schopfheim eingeplant. Vermutlich nicht ausgebaut wird die B 27 zwischen Donaueschingen und Hüfingen. Neu gebaut werden ferner: die B 523 Villingen-Schwenningen (zweiter Bauabschnitt), die B 14 Ortsumfahrung Spaichingen, die B 32 Ortsumfahrung Horb

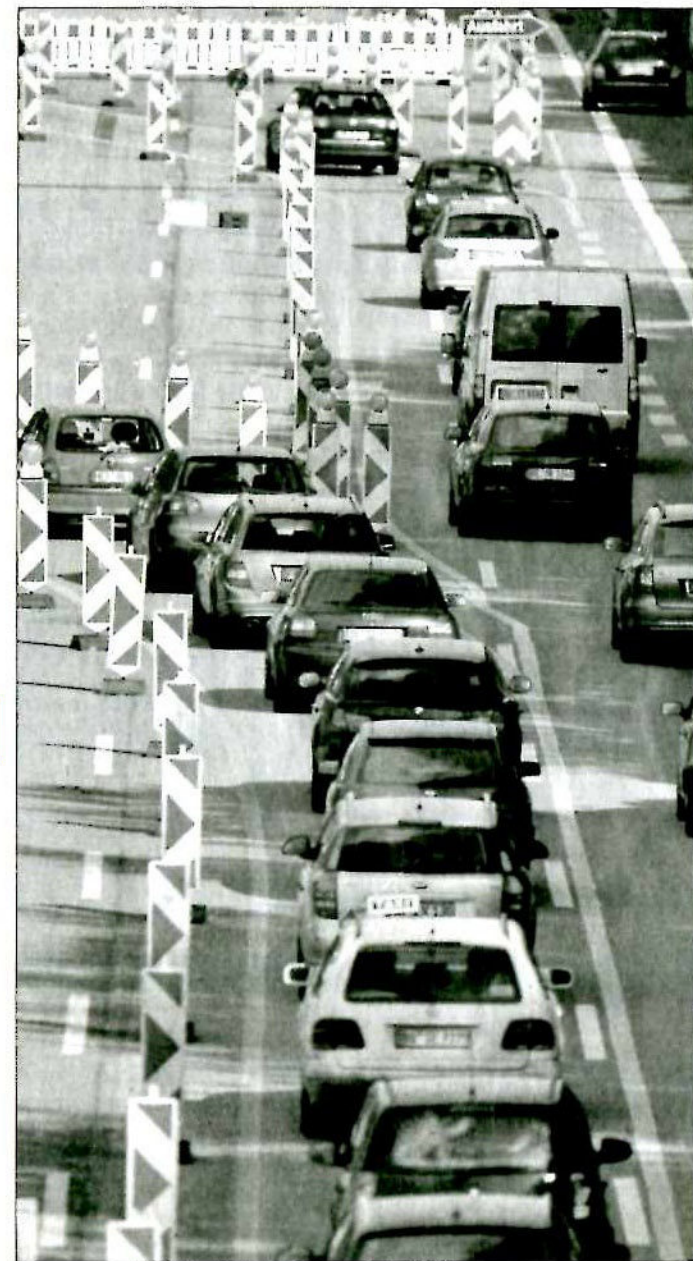
und die B 33 Ortsumfahrung Haslach im Kinzigtal.

► Tunnelmaßnahmen

Realisiert werden: B 296 Kernstadtentlastung Calw sowie der Stadttunnel Freiburg

► Landesstraßen

Bei den Landesstraßen sollen unter anderem folgende Projekte realisiert werden: Ortsumfahrung Staufen, Ortsumfahrung Empfingen, Ausbau zwischen Dettingen und Dießen, Ausbau zwischen Denklingen und Gosheim, Ausbau zwischen Dotternhausen und Roßwangen, Ausbau bei Bad Herrenalb sowie die Bahnübergangsbeseitigung Genenbach und die Beseitigung des Bahnübergangs zwischen Horb und Talheim.



Baustelle auf der Autobahn: Die Landesregierung will einige Projekte angehen und erstellte eine Prioritätenliste. Foto: Becker